

Call for Participation

Workshop

Neue Ansätze kritischer Geovisualisierung

25.4.-27.4.2024 // Halle/Saale

Karten und Geovisualisierungen sind wirkmächtige Vermittlungsinstanzen zwischen Räumen, Orten, Menschen und Dingen, die unsere Wahrnehmung und unseren alltäglichen Umgang mit unserer Umwelt beeinflussen. Ansätze des kritischen Kartierens und der *Critical GIS* analysieren und reflektieren diese Rolle und arbeiten heraus, wie Karten und Geovisualisierungen zu Instrumenten der Herstellung spezifischer sozialer Wirklichkeiten werden. Gleichzeitig entstehen alternative Ansätze und neue Formen geographischer Wissensproduktion, die unter *Counter Mapping*, *Platial GIS*, *Place-based GIS* und *Spatial Humanities* gefasst werden können. Damit geht eine produktionsseitige Öffnung oder gar Demokratisierung einher: Aktivist*innen, Gestalter*innen, Journalist*innen, Künstler*innen erstellen heute Karten und Geovisualisierungen, um neue Sichtbarkeiten, alternative Zugänge und gegenhegemoniale Weltbilder zu entwerfen. Häufig unterlaufen sie dabei tradierte Weisen geographischer Wissensproduktion und Weltbeschreibung, um etablierte Strategien der Weltaneignung herauszufordern und andere Darstellungsformen zu entwickeln. Ein solches „Kritisches Geovisualisieren“ kann daher als Versuch beschrieben werden, im Wissen um die soziale und politische Situiertheit der Produktion von Karten und Geovisualisierungen, reflexive geo-graphische Praktiken zu entwickeln, in denen mit partizipativen, narrativen und digitalen Ansätzen sowie mit alternativen Formen der Wissensvermittlung experimentiert und gearbeitet wird.

Anschließend an den Workshop „Kritisches Kartieren sozialer Wirklichkeiten“ im Jahr 2022 laden wir nun erneut zu einem Workshop nach Halle ein. Unter dem Titel „Neue Ansätze kritischer Geovisualisierung“ möchten wir unterschiedliche Perspektiven und Ansätze zusammenführen, die einerseits die Macht der Karten und Visualisierungen herausfordern und andererseits neue Formen geographischer Wissensproduktion entwerfen. Wir interessieren uns für Beiträge und Projekte an den Schnittfeldern von Kritischer Kartographie, kritischen data studies und gestalterisch-künstlerischer Forschung. Damit zielen wir darauf, Ansätze, Verfahren und Diskussionszusammenhänge ins Gespräch zu bringen, die bisher vielfach getrennt verhandelt werden. Wir freuen uns daher besonders (aber nicht ausschließlich) über Einreichungen aus Geographie, Design und Kunst, Kultur- und Medienwissenschaften sowie benachbarter Felder, die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Chancen und Herausforderungen von *qualitative GIS*
- Wissensproduktion durch digitale Forensik und *Critical Remote Sensing*
- Neue Formen der Geovisualisierung aus *Platial GIS* und *Place-based GIS*
- Geonarrationen und *geographical imagination systems*
- Gestalterische Aspekte der Geodatenvisualisierung
- Storytelling mit Geodaten
- Geodatenvisualisierung als gestalterisch-künstlerische Forschung
- partizipative und kollaborative Ansätze geographischer Wissensproduktion
- Neuere Ansätze der geovisuellen Modellierung aus den *Spatial Humanities*
- *Counter Mapping* und *Counter-Visualisierung*
- Multi-modale und multi-temporale Formen kritischer Geodatenvisualisierung

Einreichungen können dabei sowohl stärker anwendungsorientiert als auch eher epistemologisch sein und/oder sich mit der Auseinandersetzung bestehender (kritischer) Geodatenvisualisierungen befassen. Neben klassischen Paper-Präsentationen sind wir insbesondere an Workshopformaten und hands-on Beiträgen interessiert. Einreichungen sind sowohl in deutscher als auch englischer Sprache möglich. Wir freuen uns auch über Einreichungen, die im Kontext von Seminar-, Master- oder Doktorarbeiten entstanden sind und möchten Nachwuchswissenschaftler*innen eine Plattform für die interdisziplinäre Vernetzung anbieten.

Der Workshop findet vom 25.-27.04.2024 in Halle (Saale) statt und wird gemeinsam von Pablo Abend (Burg Giebichenstein Kunsthochschule), Boris Michel, Nora Küttel (beide Universität Halle), Finn Dammann (FAU Erlangen-Nürnberg), Lea Bauer (Universität Leipzig) und Francis Harvey (IfL) organisiert.

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge (Abstracts ca. 250 Wörter + Kurzbiografie) bis zum 10.01.2024 an kritvis@burg-halle.de.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



UNIVERSITÄT
LEIPZIG